

- schreibt vor, daß Einwanderer und Besucher die erforderlichen Sichtvermerke und Bewilligungen noch im Ausland einholen müssen und verbietet eine Änderung des Besucherstatus während des Aufenthalts in Kanada;
- führt Sicherheitsmaßnahmen ein, um Kanada gegen internationalen Terrorismus und kriminelle Organisationen zu schützen;
- wahrt die bürgerlichen Rechte der Einwanderer und Besucher durch ein verbessertes Untersuchungs- und Berufungssystem;
- führt für geringfügigere Vergehen gegen das Einwanderungsgesetz weniger drastische Alternativen zur Ausweisung ein; und
- legt in klaren Worten die Befugnisse der Regierung und ihrer Bevollmächtigten fest.

Der Bundesminister für Arbeit und Einwanderung, Bud Cullen, wies darauf hin, daß unter die Familienkategorie fallende oder im Ruhestand befindliche Personen nicht die einzelnen Bewertungskriterien des Punktsystems zu erfüllen brauchen. Antragsteller in der Familienkategorie müssen jedoch die Grundbedingungen des guten Gesundheitszustandes und guten Leumunds erfüllen; außerdem brauchen sie von ihren kanadischen Bürgen eine schriftliche Erklärung, in der diese sich verpflichten, für die Dauer von bis zu zehn Jahren für ihren Unterhalt aufzukommen.

Im Ruhestand lebende Personen werden nach generellen Gesichtspunkten ausgewählt, die sich auf den beabsichtigten Wohnort in Kanada, die Anwesenheit von Freunden oder Verwandten dort, sowie auf ihre persönliche Eignung und finanzielle Sicherung beziehen.

Flüchtlinge, die um Niederlassung in Kanada nachsuchen, werden zwar nach den Gesichtspunkten des Punktsystems beurteilt, jedoch ohne Bewertung nach Punkten. Stattdessen dient die Beurteilung zur Feststellung ihrer generellen Eignung, sich erfolgreich an die kanadische Lebensweise anzupassen, wobei der Umfang der Niederlassungshilfe zu berücksichtigen ist, die ihnen von Regierungs- oder privater Seite in Kanada zur Verfügung stehen wird.

Die Durchführungsbestimmungen erstellen eine breitangelegte Vorrangordnung für die Bearbeitung von Einwanderungsanträgen. Gemäß dieser Ordnung wird Personen, die unter die Familienkategorie, die Flüchtlingskategorie und die Gruppe fallen, die humanitäre Behandlung verdient, die höchste Priorität zuerkannt.

#### Vorübergehend Werktätige und Studenten

Von den neuen Bestimmungen werden besonders die Besucher betroffen, die in Kanada studieren oder vorübergehend arbeiten wollen. Ab 10. April müssen diese Personen sich noch im Ausland ihre Arbeits- oder Studiengenehmigungen und Visa von einer amtlichen kanadischen Stelle beschaffen, ehe sie nach Kanada einreisen dürfen.

"Bisher", so erläuterte der Minister, "konnten aus den meisten Ländern Personen, die hier vorübergehend arbeiten oder studieren wollen, ohne vorherige Prüfung durch unsere Dienststellen im Ausland nach Kanada kommen, als Touristen einreisen und erst dann eine Änderung ihres Besucherstatus beantragen, wenn sie Vereinbarungen über eine Anstellung oder einen Studienkurs getroffen hatten".

Das führte laut Minister Cullen dazu, daß viele Besucher in Kanada Arbeit suchten, als Arbeitsplätze knapp waren. "Nachdem nun entsprechende Genehmigungen und Visa im Ausland ausgegeben werden müssen, dürfte der Arbeitsmarkt besser funktionieren", fügte er hinzu.

Die Bestimmungen bezüglich der Studenten entsprechen dem Wunsch der Provinzen, daß alle Studenten schon vor ihrer Einreise nach Kanada alle Voraussetzungen zur Zulassung an einer kanadischen Lehranstalt erfüllen. Nach den neuen Klauseln in den Bestimmungen wird man den Studenten ohne amtliche Genehmigung weder einen Wechsel des Studiengangs, noch der besuchten Lehranstalt gestatten.

Nach dem Grundsatz, daß Arbeitsplätze in erster Linie kanadischen Staatsbürgern oder Personen mit ständigem Wohnsitz in Kanada zur Verfügung stehen sollen, sind Arbeitgeber durch die Durchführungsbestimmungen gehalten, offene Stellen einem kanadischen Arbeitsamt zu melden, bevor sie ausländische Arbeitskräfte anwerben dürfen.

In der Regel sind einmal erteilte Studien- oder Arbeitsgenehmigungen nicht auf andere  
(Schluß auf Seite 6)